



Jahresbericht 2022

Inhaltsverzeichnis

Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.....	3
Grusswort.....	4
Rückblick Verwaltungsrat.....	5
2022 aus Sicht des Betriebes.....	6
Ein spezieller Dank.....	12
Bewohnerstatistik per 31.12.2022.....	13
Personalbestand per 31.12.2022.....	15
Heimfonds „Wunschgroschen“.....	15
Aktivierung – Jede Reise fängt mit dem ersten Schritt an.....	16
Bilanz und Erfolgsrechnung.....	19
Bericht der Revisionsstelle.....	22

Alterszentrum Bremgarten
Kalchackerstrasse 20
CH-3047 Bremgarten BE
Telefon 031 300 51 10
www.alterszentrum3047.ch
info@alterszentrum3047.ch

Impressum

Redaktion: W. Meile / B. Stäldi / K. Künzi
Fotos: J. Schmed, div. Mitarbeitende
Anzahl: 300 Expl.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Werner Meile	Verwaltungsratspräsident (Strategie, Weiterentwicklung, Kontakt mit Behörden, Öffentlichkeitsarbeit)
Hans Ulrich Blaser	Vizepräsident (Finanzen, Tarifgestaltung)
Pascale Keller	Mitglied (Informatik)
Ruth Moser	Mitglied (Personal, Stellenplan, Hotellerie, Organisation)
Thomas Stadler	Mitglied (Infrastruktur), Vertretung GR
Elise Tel	Mitglied (Pflege, Bewohnerinnen und Bewohner)

Geschäftsleitung

Brigitte Stäldi	Geschäftsführerin
Kristina Markovic	Leiterin Pflege (ab 1.3.2022)
Stefan Iseli	Leiter Infrastruktur
Thomas Schwarz	Leiter Gastronomie
Christine Trachsel	Leiterin Pflege und Stv. Geschäftsführerin (bis 28.2.2022)



Von links nach rechts: K. Markovic, Th. Schwarz, B. Stäldi, S. Iseli

Revisionsstelle

Von Graffenried AG Treuhand, Waaghausgasse 1, 3001 Bern

Heimarzt

Dr. med. Michael Reber, Kalchackerstrasse 106, 3047 Bremgarten

Grusswort

Liebe Leserin, lieber Leser

Nachdem Ende 2021 die Corona-Pandemie viel von ihrem Schrecken verloren hatte, hofften wir alle auf ein unbelastetes 2022. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat lange nicht mehr gekannte Unsicherheiten und Ängste – die ältesten Bewohnerinnen und Bewohner können sich noch an die Zeit des Zweiten Weltkriegs erinnern – wieder aktuell werden lassen. Dazu kommt die Wirtschaftskrise in China als Folge seiner restriktiven Coronapolitik. Den daraus resultierenden Herausforderungen wie Strommangellage, Öl- vor allem aber Gasknappheit, Lieferengpässe bei elektronischen Gütern und Medikamenten, hat sich auch das AZB zu stellen. Verwaltungsrat wie Geschäftsleitung des AZB setzen alles daran, dass das Haus und seine Bewohnerinnen und Bewohner gut versorgt über diese Zeit kommen.

Trotz all dieser Unwägbarkeiten kann das AZB auf ein gutes Jahr zurückblicken. Dank voller Belegung und einem sorgfältigen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln wurde mit einem Jahresgewinn von CHF 229'409.49 ein erfreuliches finanzielles Resultat erzielt. Der Gewinn ist hochwillkommen, muss doch im nächsten Jahr die erste Etappe der Fenstersanierung an der Westfront des AZB an die Hand genommen werden.

Auch wenn jetzt fast wieder Normalbetrieb im AZB herrscht; ohne das grosse Engagement der Mitarbeitenden und der Geschäftsleitungsmitglieder unter der Leitung von Brigitte Stäldi würde das AZB nicht so gut funktionieren, wie es tut. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Vielen Dank auch an die zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer. Jene des Fahrdienstes konnten ihre Aufgaben wieder wie gewohnt erfüllen. Bei den Freiwilligen der Cafeteria gab es hingegen einen Wechsel: Das AZB übernahm vom Frauenverein im April 2022 die Organisation der Freiwilligeneinsätze in der Cafeteria. Herzlichen Dank noch einmal für die langjährige, treue Unterstützung durch den Frauenverein! Nach wie vor können sich Freiwillige in der Cafeteria engagieren; mehr dazu im Kapitel „2022 aus Sicht des Betriebes“.

Werner Meile
Verwaltungsratspräsident

Rückblick Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat traf sich 2022 zu 8 Sitzungen. Gleich zu Jahresbeginn nahm er von den Ergebnissen der durchgeführten Zufriedenheitsbefragung der Bewohnenden und Angehörigen Kenntnis. Der Verwaltungsrat freute sich über das positive Echo, nahm aber vor allem die kritischen Hinweise zum Anlass, die Geschäftsleitung zu beauftragen, die nötigen Verbesserungsmaßnahmen zu ergreifen.

Im Rahmen seiner Aufgaben zur Gewährleistung von Qualität und Sicherheit nahm der Verwaltungsrat von den Reviews im Qualitätsmanagement und im Riskmanagement Kenntnis. Er beauftragte die Geschäftsleitung, die Notfallmaßnahmen bei Strom- oder Heizenergieknappheit zu optimieren. Im Zusammenhang mit der vorgesehenen Abschaltung des Wärmekollektivs mitten in der Heizperiode setzte er sich beim Gemeinderat von Bremgarten vehement für ein Hinausschieben dieser Massnahme ein.

Der Gebäudeumbau beschäftigte den Verwaltungsrat auch in diesem Jahr – immerhin vorwiegend auf erfreuliche Weise. Der wegen Corona immer wieder verschobene Tag der offenen Tür – krönender Schlusspunkt des Umbaus – konnte im September endlich durchgeführt werden. Der Verwaltungsrat freute sich über den gelungenen Umbau und die tolle Stimmung bei Bewohnerinnen, Bewohnern, Mitarbeitenden und Besuchenden.

Er durfte auch zur Kenntnis nehmen, dass nach langen Lieferverzögerungen die neue Notrufzentrale in Betrieb genommen wurde.

Es bleibt die nach wie vor unbefriedigende Klimasituation in den beiden oberen Geschossen. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind daran, zusammen mit den verantwortlichen Planern die nötigen Korrekturmaßnahmen zu ergreifen, damit im Sommer 2023 die Aufenthaltsräume auf erträglichere Temperaturen gekühlt werden können.

Wie jedes Jahr genehmigte der Verwaltungsrat den Jahresbericht und die Jahresrechnung, verabschiedete das Budget sowie die Jahresziele für das nächste Jahr und nahm von der aktualisierten Mehrjahresplanung Kenntnis.

2022 aus Sicht des Betriebes

Ergebnis der Zufriedenheitsbefragung

Anfangs Februar wurden die Resultate der im November 2021 durchgeführten Befragungen bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie ihren Angehörigen vorgestellt. Es war das erste Mal seit Bestehen des AZB, dass eine neutrale Firma für die Zufriedenheitsbefragung beigezogen wurde, die auch ein Benchmarking, also einen Vergleich mit ähnlichen Institutionen in der Schweiz erlaubte. Rund die Hälfte der Bewohnerinnen und Bewohner wurden persönlich befragt, die Angehörigen erhielten einen Fragebogen.

Die mit Spannung erwarteten Resultate zeigten, dass vor allem die Grösse und Einrichtung des persönlichen Zimmers, der grosszügige Aussenbereich, in dem man sich gerne aufhält, die Qualität des Essens generell, die Dienstleistungen der Administration sowie die Dienstleistungen der Wäscherei sehr geschätzt werden. Kritische Rückmeldungen erhielt das AZB insbesondere zu folgenden Themen: zu wenig Zeit für pflegerische Arbeiten und Gespräche, unterschiedliche Kompetenz beim Personal bei den pflegerischen Massnahmen, Kommunikation mit den Angehörigen, Gesundheitsförderung generell, zahlreiche Personalmutationen im Pflegeteam, zu einseitige Auswahl beim Nachtessen.

Bei den Rückmeldungen zur Pflege wurde allen Verantwortlichen einmal mehr bewusst, dass die Umstellung vom traditionellen Altersheim zu einer Pflegeinstitution mit Hochaltrigkeit, Demenz, komplexeren Pflege- und Betreuungssituationen sowie viel häufigerem Wechsel in der Belegung in den letzten vier Jahren mit sehr hohem Tempo erfolgt war. Diese Neuausrichtung hat einen grossen Einfluss auf die tägliche Arbeit des Personals, auf interne Abläufe sowie auch auf das Zusammenleben der Bewohnerinnen und Bewohner im AZB.

Die Geschäftsleitung hat die Chance ergriffen, die Rückmeldungen für die kontinuierlichen Verbesserungen des AZB zu nutzen (z.B. halbjährliche Informationsanlässe für Bewohnende und Angehörige, Eintrittsmerkblatt für Angehörige, Weiterbildungen des Pflegepersonals zum Ausgleich bzw. Steigerung der Fachkompetenz, Reorganisation des Rapportwesens, Prüfung von Bezugspflege) und umgehend wie auch in Zukunft Prioritäten zu setzen und Veränderungsprozesse anzupacken.

Im November/Dezember 2022 hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, einen umfangreichen Fragebogen zu ihrer Arbeitssituation im AZB auszufüllen. Die Resultate werden im Februar 2023 erwartet.

Wechsel in der Pflegeleitung

Nach fünf Jahren Tätigkeit im AZB, davon zwei Jahre als Leiterin Pflege und Stellvertreterin der Geschäftsführerin, hat sich Christine Trachsel zu einem Wechsel und zu einer Rückkehr in ihre alte Heimat im Emmental entschieden. Ihr gebührt ein grosser Dank für ihren unermüdlichen Einsatz für eine hohe Pflegequalität und die Berufsbildung im Pflegebereich.

Als Nachfolgerin konnte per 1. März Kristina Markovic gewonnen werden. Der erfahrenen Pflegefachfrau mit Nachdiplomstudium in Pflegeberatung gelang es in kurzer Zeit, das Vertrauen der Leitung und der Mitarbeitenden zu gewinnen. Ihre Präsenz, ihre Fachkenntnis und ihre empathische Persönlichkeit werden auch von den Bewohnenden und ihren Angehörigen sehr geschätzt.

Corona

Die Belastung im AZB durch Corona nahm im Laufe des Jahres weiter ab, obwohl es vor allem in den ersten Monaten zahlreiche Krankheitsausfälle beim Personal gab. Im ersten Quartal kam es zu über 3'000 Krankheitsstunden, was fast eineinhalb Vollzeit-Jahresstellen entspricht. Bis Ende März wurden die Mitarbeitenden noch ein- bis zweimal wöchentlich auf Corona getestet. Auf eine serielle Testung der Bewohnerinnen und Bewohner verzichtete man nach Rücksprache mit dem Heimarzt. Im August und Dezember wurde der Grossteil der Bewohnerinnen und Bewohner zum zweiten und dritten Mal gegen Corona geboostert. Während des ganzen Jahres waren keine Todesfälle bei den Bewohnerinnen und Bewohnern auf Corona zurückzuführen. Dies kann u.a. auf die konsequent durchgeführte Maskenpflicht für Besucherinnen, Besucher und Personal zurückgeführt werden, die mit Ausnahme von zwei Monaten im Sommer das ganze Jahr über galt.

Riskmanagement

Nach dem gemeinsamen Workshop von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung Ende 2021 wurde ein Arbeitspapier mit den am höchsten beurteilten Risiken zusammengestellt. Die Geschäftsleitungsmitglieder haben an ihren 14-täglichen Sitzungen die einzelnen Risiken bearbeitet und Ende Jahr neu beurteilt. Aufgrund der veränderten Weltwirtschaftslage erhielt damit das Risiko „Unterbruch der Elektrizitätsversorgung“ im Laufe des Jahres unweigerlich eine deutlich höhere Priorität.

Kostenbewusstsein

Als Mitglied der Interessengemeinschaft Einkauf, der sich 70 Berner Gesundheitsinstitutionen angeschlossen haben, profitiert das AZB teilweise von deutlich günstigeren Konditionen. Im 2022 hat das AZB insbesondere im Bereich Infrastruktur (Wasch- und Reinigungsmittel) und Gastronomie (Getränke) neue Verträge abgeschlossen und kann künftig von besseren Bedingungen profitieren.

Eine weitere markante Einsparung konnte im Bereich Infrastruktur erzielt werden. Die gesamte Flachwäsche wurde bisher von einer externen Firma geleast und gewaschen. Mitte 2022 wurde entschieden, eigene Küchenwäsche anzuschaffen und – ohne Personalaufstockung – intern zu waschen. Das gleiche Vorgehen ist mit der Frotteewäsche geplant.

Elektronisches Patientendossier (EPD)

Mit Unterstützung von Pascale Keller vom Verwaltungsrat konnte das – im Vergleich zum Nutzen – sehr umfangreiche und teure Projekt eingeführt werden. Aufgrund der weiterhin bestehenden grossen Unsicherheiten, ob und wie sich das EPD in der nächsten Zeit verändern wird, sowie der fehlenden Nachfrage von Bewohnenden und Angehörigen hält das AZB den Ball in diesem Projekt weiterhin flach.

Verrechnung von MiGel-Produkten

Auf Veranlassung des Bundesamts für Gesundheit musste die Pauschalabrechnung von Produkten und Materialien der sog. Mittel- und Gegenständeliste (MiGel) per 1. Januar 2022 einer individuellen Verbrauchsabrechnung pro Bewohnerin bzw. pro Bewohner weichen. Die individuelle Erfassung des Verbrauchs führt zu einem deutlich höheren administrativen Aufwand. Regelmässig muss die Produktpalette des AZB zudem mit der neuesten Version der MiGel-Liste abgeglichen und angepasst werden, damit für Bewohnerinnen und Bewohner bzw. das AZB keine Kosten entstehen, die nicht von den Krankenversicherern übernommen werden. Beim Inkontinenzmaterial müssen zudem frühzeitig allfällige Überschreitungen der Jahrespauschale erkannt und nötige Massnahmen getroffen werden. Erfreulich ist, dass – im Vergleich zu den Vorjahren – die finanzielle Lücke zwischen Aufwand und Ertrag massiv gesunken ist.

Zusammenarbeit mit dem Frauenverein in der AZB-Cafeteria

Der Vorstand des Frauenvereins hat im April 2022 die Organisation der Freiwilligeneinsätze in der Cafeteria ans AZB übergeben. Dies erfolgte einerseits aufgrund der veränderten Bewohnerstruktur des AZB (höhere Pflegestufen und mehr Demenzzranke) und dadurch veränderten Anforderungen an die Freiwilligen, wo

nicht mehr das Kaffeeservieren, sondern Gespräch und Betreuung im Mittelpunkt stehen. Andererseits hatte während und wegen der Corona-Pandemie eine größere Zahl der bisherigen Helferinnen und Helfer ihren Einsatz in der AZB-Cafeteria beendet. Mit einem «Kaffee-und-Kuchen-Anlass» für die zahlreichen Helferinnen und Helfer wurde die langjährige Zusammenarbeit abgeschlossen und nochmals bestens verdankt. Doch auch in Zukunft soll die Cafeteria von Freiwilligen betreut werden. Interessierte sind herzlich willkommen und können sich jederzeit bei der Geschäftsführerin melden.

Tag der offenen Tür

Am 3. September 2022 stand ein Jahreshöhepunkt auf dem Plan. Aufgrund der Corona-Situation musste der Tag der offenen Tür um zwei Jahre verschoben werden. Umso mehr freuten sich alle, das erweiterte und schön renovierte Haus endlich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Verantwortlichen, das Personal sowie zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer wurden mit vielen Besuchenden, einer ausgelassenen Stimmung und schönem Wetter belohnt.

Es wurde ein buntes Programm geboten mit der Dave-Jutzi-Band, Geschicklichkeits- und Schätzspielen, Demonstrationen der Pflegeabteilung und des Fahrdienstes, mehreren Rundgängen und einer Hüpfburg für die Kleinen. Besonders geschätzt wurden die vom AZB offerierten Getränke und Grilladen im Garten sowie Kaffee und Kuchen in der Cafeteria.





Symbolisch wurde nach dem offiziellen Akt mit feierlicher Musik vom Quartett «Il Cornuto» sowie Reden vom Gemeinderatspräsidenten, dem Verwaltungsratspräsidenten, dem Architekten und der Geschäftsführerin gemeinsam ein Apfelbaum der Sorte «Berner Rose» im Garten gepflanzt.

Energieknappheit / Stromausfall

Aufgrund der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine beschäftigte sich die Leitung des AZB im Herbst mit drohender Energieknappheit bzw. -einsparungen und den Vorkehrungen bei einem Stromausfall. Das Personal wie auch die Bewohnerinnen und Bewohner wurden für die Themen sensibilisiert. Die Energiesituation war ein Haupttraktandum an der Geschäftsleitungs-Retraite des AZB vom 18. Oktober 2022.

«Unsere» Katzen

Die Mitteilung, dass Kater «Liam» an einem Freitagabend im Sommer unters Auto gekommen war, löste bei den Mitarbeitenden und den Bewohnerinnen und Bewohnern grosse Betroffenheit aus. Er war von den beiden Katzen, die das AZB 2021 vom Tierheim Oberbottigen übernommen hatten, das zutraulichere und geselligere Tier gewesen. Seine bis dahin sehr scheue und eher unzugängliche Schwester «Nahla» übernahm aber im Laufe des Jahres seine Position und eroberte

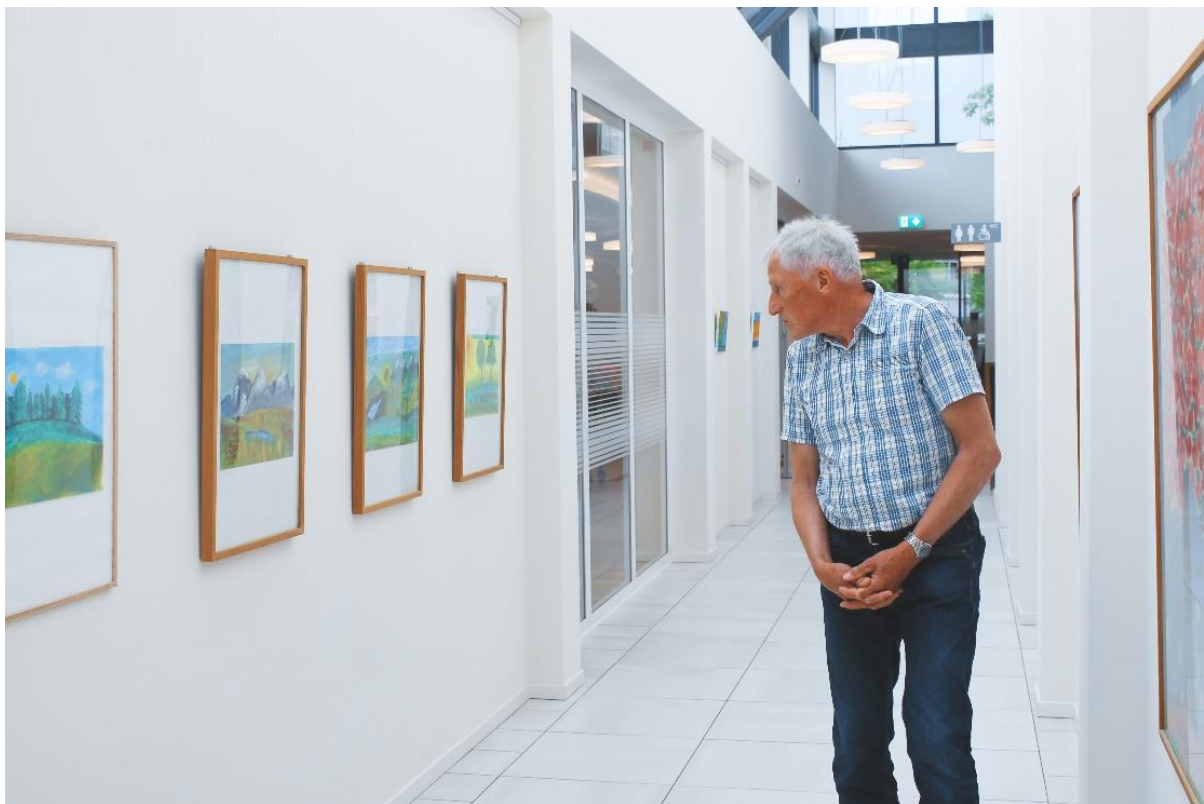


mit etwas Verzögerung alle Herzen. Mit der Katze «Siam», die mit einer Bewohnerin im Herbst ins AZB eingezogen war, wurde das Zweiergespann wieder komplett, und die beiden BÜSis sind aus dem AZB nicht mehr wegzudenken.

Aktivierung, Alltagsgestaltung, Veranstaltungen

Der Eintritt von Susanne Egli als Verantwortliche für die Aktivierung im AZB im März hat das Leben im AZB sehr positiv verändert. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben deutlich mehr Möglichkeiten, an Aktivitäten teilzunehmen und erleben gemeinsam viele glückliche Momente.

Erfreulich ist auch, dass das Projekt «Singen kennt kein Alter», das von Annekäthi Bischoff Wilhelm ins Leben gerufen wurde und in Begleitung der Fachhochschule Bern in mehreren Altersinstitutionen läuft, im Frühling 2022 im AZB endlich gestartet werden konnte. Die wöchentliche Singstunde, die durch eine Gruppe von Freiwilligen betreut wird, erfreut sich steigender Beliebtheit.



Durch die ins Veranstaltungsprogramm aufgenommenen Bilderausstellungen erhält das AZB im Parterre immer wieder ein anderes Gesicht. Die erste von drei Ausstellungen wurde den Kunstwerken einiger unserer Bewohnerinnen und Bewohner gewidmet: Unerwartete Talente wurden entdeckt. Walter Mattmann vom Nachbargebäude Chutzenstrasse 3 und Susanna Apothéloz brachten mit ihren gemeinsamen Kompositionen viel Farbe ins AZB. Ende Jahr stellte noch Jutta Vering aus Bremgarten grossartige Kunstwerke aus mehreren Schaffensperioden bei uns aus. Bewohnende und Personal sind gespannt und freuen sich darauf, was hier alles noch zu sehen sein wird.

Hoher Besuch

Am 25. November freute sich das ganze Haus über den Besuch von Alt-Bundesrat Adolf Ogi und seiner Frau bei unserem Bewohner Herrn Jean-Pierre Bonny. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Speisesaal erzählte Adolf Ogi den Bewohnerinnen und Bewohnern am Mikrofon noch einige Szenen aus seinem bewegten Leben, was ausserordentlich geschätzt wurde und einen bleibenden Eindruck hinterliess.



Belegungssituation

Der Kanton Bern hat dem AZB 45 Pflegeplätze zugesprochen. Mit dem Umbau konnte ein zusätzliches 46. Bewohnerzimmer geschaffen werden, mit dem 2022 eine Vollbelegung des Hauses auch bei grossem Wechsel möglich war. Es ist erfreulich, dass Einwohnerinnen und Einwohner von Bremgarten und von Nachbargemeinden das AZB als ihre bevorzugte Alters- und Pflegeinstitution nennen. Wir hoffen, dass so die Unabhängigkeit des AZB auch in Zukunft gesichert werden kann.

Dank

Ein grosses Merci geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die drei Bereichsleitenden sowie Katrin Künzi als Qualitätsverantwortliche. Trotz der widrigen Umstände durch zahlreiche Krankheitsausfälle beim Personal, den hohen Hygiene-Anforderungen während den Corona-Situationen und dem steigenden Bewohnenden-Wechsel konnte der Betrieb 2022 in allen Bereichen jederzeit aufrechterhalten und in vielen Themen weiterentwickelt werden.

Brigitte Stäldi
Geschäftsführerin

Ein spezieller Dank

...an unseren Heimarzt, Dr. Michael Reber

Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Dr. Reber für die gute ärztliche Betreuung eines grossen Teils der Bewohnerinnen und Bewohner sowie für seine fachkundige und auch menschliche Unterstützung des Pflegeteams und der Geschäftsleitung.

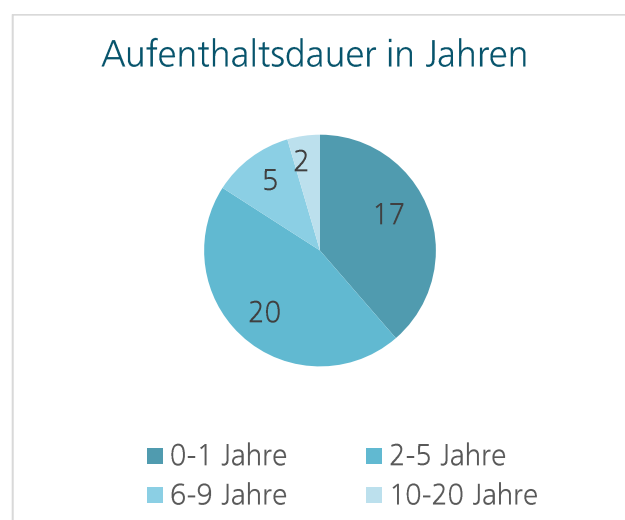
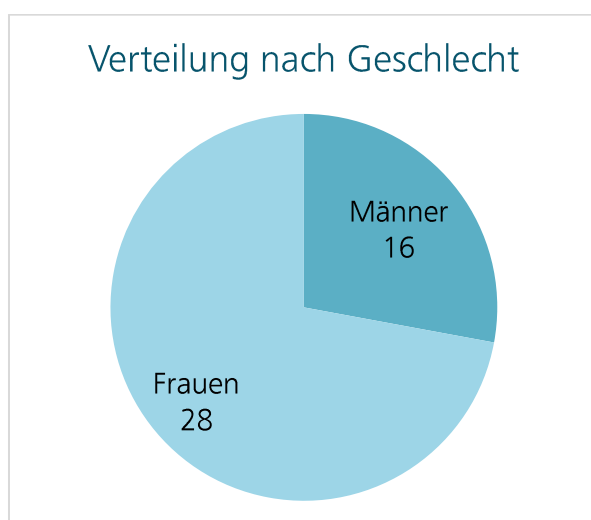
...an die Freiwilligen des Fahrdiensts

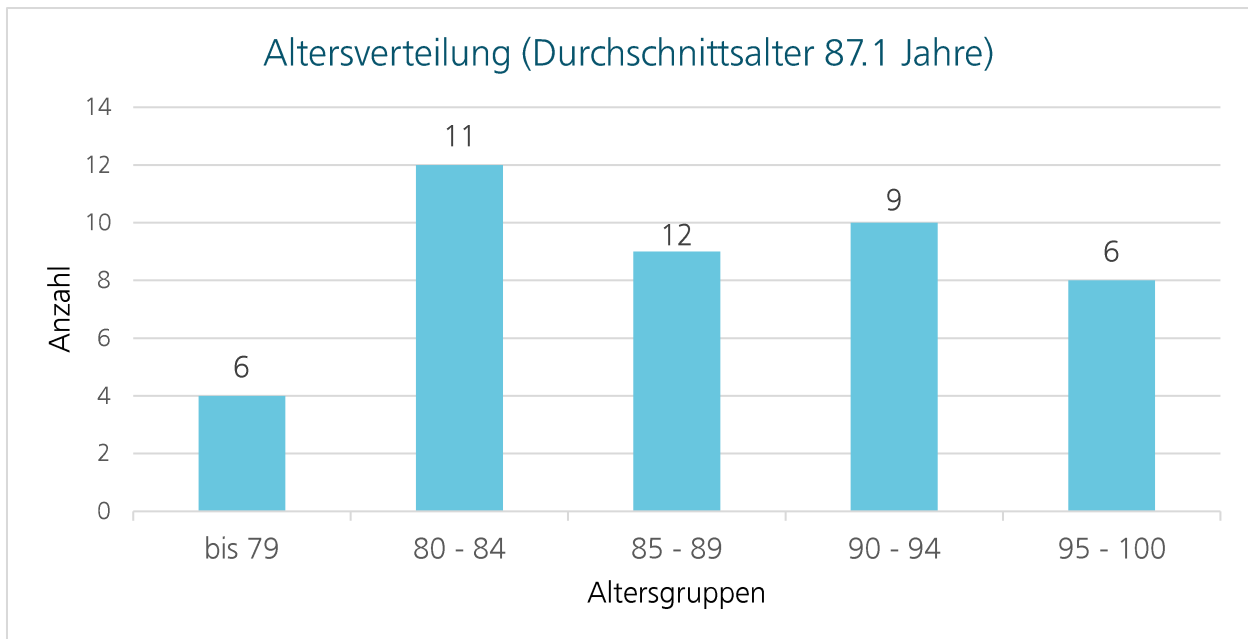
8'590 Mahlzeiten in Isolierbehältern wurden durch die 2 Fahrerinnen und 19 Fahrer in Bremgarten, Stuckishaus, Herrenschwanden und der Aarehalbinsel verteilt. Im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit ist dies eine beeindruckende Steigerung um 90%. Wir spüren ein grosses Engagement dieser Freiwilligengruppe und eine grosse Dankbarkeit all jener, die von dieser Dienstleistung profitieren können. Es freut uns besonders, dass – nachdem die Auswirkungen von Corona stark zurückgegangen sind – die Fahrerinnen und Fahrer auch vermehrt wieder Personentransporte übernehmen können.

...an alle weiteren, engagierten Freiwilligen

Sei es die Gruppe «Singen kennt kein Alter», Monica Röthlisberger mit ihrem wunderbaren Harfenspiel oder auch persönliche Betreuerinnen von Bewohnerinnen und Bewohnern – ihre Leistungen im AZB werden nicht nur von den «Empfangenden», sondern insbesondere auch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des AZB sehr geschätzt. Die persönlichen Begegnungen und das fühlbare Engagement sind auch für uns eine grosse Motivation.

Statistik zu den Bewohnerinnen und Bewohnern per 31.12.2022





Auslastung, Aufenthaltsdauer und Pflegestufen

	2019	2020	2021	2022
Durchschnittliche Auslastung (Grundtaxe)	99.2%	98.9%	97.5%	100.2%
Durchschnittliche Auslastung (Pflegetage)	97.9%	96.5%	95.0%	98.1%
Verrechnete Grundtaxen	16'295	16'283	16'008	16'466
Verrechnete Pflegetage	16'084	15'898	15'602	16'116
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Jahre)	3.6	4.0	3.1	2.82
Durchschnittliche Pflegestufe BESA	4.40	4.82	5.01	5.11

Veränderung im Bestand der Bewohnerinnen und Bewohnern 2022

Monat	Eintritte	Todesfälle im Haus	Todesfälle im Spital	Austritt nach Hause	Verlegung	Total Austritte	Bewohnerbestand
1. Januar 2022							43
Januar	3	1		1		2	44
Februar	4	1		1		2	46
März	2	2		2	1	5	43
April	2			1		1	44
Mai	2	1				1	45
Juni	3	5				5	43
Juli	4	1		1		2	45
August	4	1		1	1	3	46
September	1	1		1		2	45
Oktober	2	2	1		1	4	43
November	4	1				1	46
Dezember		1	1			2	44
TOTAL	31	17	2	8	3	30	

Personalbestand am 31.12.2022

Leitung / Administration / Qualitätsmanagement

Geschäftsführung	1
Administration / Buchhaltung / QM	2 (plus 1 extern)

Pflege

Pflegefachpersonal (FS 3)	4
Pflegefachpersonal (FS 2)	7
Pflegehilfen inkl. Nachtwachen (FS 1)	18
FaGe in Ausbildung	3

Infrastruktur

Technik / Sicherheit	2
Hausdienstmitarbeitende	9
Unterhaltspraktiker in Ausbildung	1

Gastronomie

dipl. Koch/Köchin / Hilfsköche	4
Küchenhilfen/Aushilfen	9
Koch in Ausbildung	2

TOTAL PERSONEN 62 auf 39.38 Vollzeitstellen*

**Durchschnitt 2022*

Heimfonds „Wunschgroschen“

Der Heimfonds wurde durch eine überaus grosszügige Spende der Familie Rieke ge-
öffnet. 2022 konnten alle Kosten im Zusammenhang mit den Heimkatten
(CHF 3'026.75) sowie ein Bewohnerausflug (CHF 1'972.35) daraus finanziert wer-
den.

Zuwendungen sind immer sehr willkommen und fliessen auf das Konto:

Berner Kantonalbank AG, 3001 Bern, Konto 30-106-9, zu Gunsten Alterszentrum
Bremgarten, 3047 Bremgarten, IBAN CH03 0079 0016 7671 7933 4 (Vermerk:
Wunschgroschen).



Aktivierung – Jede Reise fängt mit dem ersten Schritt an

Aktiv am Leben teilhaben zu können, ist ein grundlegendes Bedürfnis aller Menschen. Gerade in einer Altersinstitution tragen der Erhalt von Fähigkeiten, Abwechslung im Alltag, Beschäftigung und sozialer Austausch wesentlich zur Gesundheit und Zufriedenheit betagter Menschen bei. Das AZB beschloss daher Ende 2021, eine Stelle im Umfang von 60% spezifisch für die Aktivierung zu schaffen. Mit viel Vorfremde und auch gespannt, was mich alles erwartet, trat ich am 1. Februar meine neue Stelle beim AZB an.

Gestartet haben wir unsere gemeinsame «Aktivitäten»-Reise mit einem gegenseitigen Kennenlernen. Im Gespräch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern erfuhr ich vieles über ihre Bedürfnisse, ihre vorhandenen Ressourcen, lieb gewonnene Traditionen und individuelle Lebensgewohnheiten.

Das nächste Etappenziel war, mithilfe der gesammelten Informationen Ideen für ein attraktives Angebot zu entwickeln und in den stetig wachsenden Aktivitäten-Wochenplan und in die Alltagsgestaltung zu integrieren.



Und schon bald waren wir gemeinsam unterwegs mit Gruppenaktivitäten, wie Gedächtnistraining, Backen, Rüsten, Vorlesen, Jassen, Singen und Bewegen. Es wurden Erinnerungen geweckt, Sinne geschärft, gelacht und berührende Momente zusammen erlebt.

Wie bei jeder Reise gab es auch bei uns besondere Augenblicke und Glücksmomente:

- Musikalische Nachmittage mit unterschiedlichen Interpreten und Stilrichtungen beglückten uns mit schönen Klängen;
- der Gesundheitsclown Flatteri stärkte unsere Lachmuskeln;
- Reiseberichte und erzählte Geschichten erlaubten uns, in die Ferne und in die Fantasie zu schweifen;
- Der Ausflug für alle Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Car ins Schächli Bowil war wie immer ein Highlight;



- das „Laufstegtraining“ bei der Modeschau sowie der Modeverkauf brachten modisches Flair ins Haus;
- der Herbstausflug an den Thunersee begeisterte;
- Generationenübergreifende Veranstaltungen mit der Kita und der Schule brachten Kinderlachen und leuchtende Augen ins AZB;
- Die Erfüllung von Herzenswünschen liess für einen Moment Alltag und Sorgen vergessen.



Geplant oder spontan nimmt uns die Aktivierung und Alltagsgestaltung immer auf eine kleine Reise mit. Wir reisen durch die Jahreszeiten mit ihren Festen und Aktivitäten. Während unserer Reise ist es notwendig, dass wir auf Unvorhergesehenes, Aktuelles aber auch auf Abzweigungen reagieren können.

Wohin die Reise auch geht, wichtig ist ein sicherer Weg und Vertrauen, so dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner auf das Angebot einlassen können, sei dies im Erinnern, Experimentieren, Ausprobieren, Erfahren, in Freud und Leid, Angst und Zuversicht.

Meine persönliche Reise wird durch die motivierenden und konstruktiven Feedbacks von Bewohnerinnen und Bewohnern und deren Angehörigen getragen. Die fundamentale Basis aus Engagement, Herz und Freude des ganzen Alterszentrums tragen weiter dazu bei.

Susanne Egli
Verantwortliche Aktivierung

Bilanz und Erfolgsrechnung 2022

Aktiven	2022	2021
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'287'772.63	866'929.60
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	634'769.57	562'061.05
übrige Forderungen	10'036.60	1'160.00
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	62'200.00	71'800.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'021.70	270.10
Total Umlaufvermögen	1'999'800.50	1'502'220.75
Anlagevermögen		
Sachanlagen (inkl. Anlagen im Bau)	3'212'222.20	3'095'619.60
- Wertberichtigungen auf Sachanlagen (inkl. Anlagen im Bau)	-931'961.29	-735'393.54
Total Sachanlagen	2'280'260.91	2'360'226.06
Immobilien	10'209'034.38	10'178'569.13
- Wertberichtigungen auf Immobilien	-9'183'167.21	-9'168'098.01
Total Immobilien	1'025'867.17	1'010'471.12
Immaterielle Werte	84'709.20	84'709.20
- Wertberichtigungen immaterielle Werte	-59'452.50	-45'457.20
Total immaterielle Werte	25'256.70	39'252.00
Total Anlagevermögen	3'331'384.78	3'409'949.18
Total Aktiven	5'331'185.28	4'912'169.93
Passiven		
Fremdkapital		
kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	326'872.91	308'765.60
übrige Verbindlichkeiten	8'558.40	14'041.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	68'391.15	63'311.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	403'822.46	386'117.60
langfristiges Fremdkapital		
Festvorschuss	2'910'000.00	3'000'000.00
Fonds		
- Fonds für Infrastruktur	604'129.60	356'781.10
- Fonds für Fahrdienst	183'233.52	168'681.02
Total Fonds	787'363.12	525'462.12
Total langfristiges Fremdkapital	3'697'363.12	3'525'462.12
Total Fremdkapital	4'101'185.58	3'911'579.72
Organisationskapital		
- Heimfonds (Wunschgrochen)	273'165.93	287'922.20
- Eigenkapital	727'424.28	602'401.81
Total Organisationskapital	1'000'590.21	890'324.01
Total Passiven	5'331'185.28	4'912'169.93
Jahresgewinn	229'409.49	110'266.20

Erläuterungen zur Bilanz

- Die flüssigen Mittel nehmen aktuell geschäftsbedingt um die durch den Kanton geleisteten Infrastrukturbeiträge sukzessive zu. Zukünftige Investitionen (z.B. Ersatz Fenster) werden zu einem Rückgang der flüssigen Mittel führen.
- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen widerspiegeln den höheren Umsatz.
- Die Vorräte konnten nach Abklingen der Pandemie etwas reduziert werden.
- Die Sachanlagen nahmen auf Grund ordentlicher Anschaffungen für die Pflege und die Küche zu; besonders zu erwähnen ist die definitive Inbetriebnahme der neuen Rufanlage.
- Der Wert der Immobilien nahm infolge der Sanierung von Nasszellen und Bodenbelägen zu.
- Spenden zu Gunsten des Heimfonds (Wunschgroschen) beliefen sich auf CHF 3'773.80. Die Entnahmen beliefen sich auf CHF 4'999.10.

Erfolgsrechnung	2022	2021
Pensions- und Pflögetaxen	4'492'809.55	4'265'421.15
Übrige betriebliche Erträge	498'616.38	411'039.70
Betriebsertrag	4'991'425.93	4'676'460.85
Personalaufwand	-3'312'395.24	-3'296'402.10
Übriger betrieblicher Aufwand	-966'776.95	-862'026.25
Abschreibungen	-225'632.25	-99'935.00
Betriebsergebnis	486'621.49	418'097.50
Finanzergebnis	-12'842.20	-11'559.60
Betriebsfremdes Ergebnis	14'552.50	14'840.35
Periodenfremder Erfolg	2'978.70	60'509.40
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	491'310.49	481'887.65
Fondsergebnis	-261'901.00	-371'621.45
Jahresgewinn	229'409.49	110'266.20

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

- Der Betriebsertrag nahm auf Grund der guten Auslastung und der höheren durchschnittlichen Pflegestufe um CHF 314'965.08 zu.
- Der übrige betriebliche Aufwand zeigt Effekte des Mehrumsatzes (Mahlzeitendienst und Mittagsgäste) sowie Auswirkungen der allgemeinen Teuerung insbesondere beim Aufwand für Gas.
- Die Abschreibungen fielen infolge der neuen Vorgaben des Kantons betreffend der Nutzungsdauer höher aus.

- Das Finanzergebnis umfasst nebst unbedeutenden Positionen den Zinsaufwand für den Festvorschuss.
- Das betriebsfremde Ergebnis entspricht dem Überschuss aus den Leistungen des Fahrdienstes.
- Im periodenfremden Erfolg sind die Differenzen aus der 2021 neu eingeführten Leistungsverrechnung des Kantons Bern, nachgewährte Vergütungen für durchgeführte COVID-Tests und kleinere Vorjahresvorgänge enthalten.
- Das Fondsergebnis widerspiegelt die Nettoeinlagen in die Fonds „Infrastruktur“ und „Fahrdienst“.

Bericht der Revisionsstelle



VON GRAFFENRIED
TREUHAND

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Gemeinderat der Gemeinde Bremgarten bei Bern über die Prüfung der Jahresrechnung des Alterszentrum Bremgarten, Bremgarten bei Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Alterszentrum Bremgarten für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Reglement ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Reglement entspricht.

Bern, 13. April 2023 sct/stn

Von Graffenried AG Treuhand

Toni Schlegel
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Stephan Richard
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte